



Weit über Standard

Viele interessante Lösungen für den Ackerbau präsentierte das Landhandelsunternehmen S.G.L. auf seinem Feldtag in Erfstadt-Gymnich. Etwa 60 Landwirte waren am Donnerstag vergangener Woche zur Abschlussbegehung der Feldversuche der S.G.L. gekommen. Fachkundig begleitet von den S.G.L.-Mitarbeitern Marc Deilmann, Markus Schlich und Dr. Ulrich Koch sowie Vertretern der Züchterhäuser nahmen sie die variantenreichen Anbau- und Sortenversuche unter die Lupe. „Neben der 14-tägigen Praxisstunde ist der traditionelle Feldtag ein guter Anlass zu zeigen, was uns bei der S.G.L. bewegt“, führte Deilmann in die Anwendungsversuche ein. Auf den Versuchsflächen rund um Gut Fuhwinkel zeigten insgesamt 34 Weizen-, 20 Gersten- und 13 Zuckerrübensorten, was auf dem rheinischen Standort in ihnen steckt. Darüber hinaus waren es die vielseitigen und in der Praxis zum Teil wenig üblichen Behandlungs- und Anbauvarianten, die neue Einblicke gaben.

Die Schwerpunkte der Versuche im Getreide packten die ackerbaulich „heißen Eisen“ an. Wechsel und Kombination von Wirkstoffen etwa mit dem neuen Mittel Elatus Era weisen für die Blattgesundheit im Getreide sichtbare Erfolge



Die Abschlussbegehung der S.G.L.-Feldversuche in Erfstadt-Gymnich gab interessante Einblicke in neue Wege im Pflanzenbau.

aus. „Falsche Applikationstechnik gefährdet den Bekämpfungserfolg und provoziert Resistenzen“, mahnte Anbauberater Koch höchste Achtsamkeit besonders für den pH-Wert der Spritzbrühe an.

Die Großparzellen zeigten auch eine Reihe neuer Wege für die Bestandesführung unter der novellierten Düngeverordnung auf. „Wir setzen auch in unserem Versuchsaufbau auf das System, das wir empfehlen“, so Koch mit Blick etwa auf N-Eco 18, einen Stickstoffblattdünger auf Carbamidbasis. Neben einigen weiteren Düngevarianten zur Entlastung der N-Bilanz kamen auch neue pflanzenphysiologisch wirksame Mittel wie „Sugar Mover“ und „BudPower“ im Weizen zum Einsatz. Für alle Interessierten bieten sich auf dem Standort in Gymnich bis zur Ernte also interessante Einblicke in neue Lösungsansätze für den Ackerbau.

Christiane Aumüller-Gruber

S.G.L.-Mitarbeiter Dr. Ulrich Koch (l.) und Marc Deilmann (vorne r.) führten informativ durch die variantenreichen Feldversuche in Gerste, Weizen und Zuckerrüben.

Fotos: Christiane Aumüller-Gruber

Feldtag in Froitzheim

SESVanderHave lädt zusammen mit BASF am 21. Juni ab 16.00 Uhr zum Feldtag nach Froitzheim ein. Treffpunkt ist am Schützenhaus (Thumer Weg 2). SESVanderHave wird vier neue Zuckerrübensorten vorstellen und BASF neue Erkenntnisse zum Fungizideinsatz in Zuckerrüben. Außerdem informiert die Deutsche Saatveredelung (DSV) über Zwischenfruchtmischungen und Maissorten. Die Landwirtschaftskammer NRW präsentiert Applikations- und Düsenteknik. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Weitere Informationen gibt es unter www.sesvanderhave.com oder bei Johannes Wolf unter Telefon: 01 72/5 49 00 85.

Erste Lizenz für Zuckerrüben-Anbausystem vergeben

Die Bayer AG und die KWS SAAT SE haben eine langfristige Lizenz für ihr neues Conviso-Smart-Anbausystem für Zuckerrüben an das belgische Unternehmen SESVanderHave vergeben. Wie Bayer vergangene Woche mitteilte, sollen weitere Lizenzen folgen. Der Konzern erläuterte, dass das Conviso-Smart-Anbausystem auf der Züchtung von Zuckerrübensorten basiere, die gegenüber Herbiziden aus der Wirkstoffklasse der ALS-Hemmer mit breitem Wirkungsspektrum tolerant seien. Bei den neuen Zuckerrübenpflanzen sei ein an der Biosynthese von essenziellen Aminosäuren beteiligtes Enzym auf natürliche Weise verändert. Während der

Entwicklung seien Zuckerrüben mit diesem spontan veränderten Enzym ausgewählt und für die weitere Züchtung verwendet worden. Die Technologie soll dem Konzern zufolge im nächsten Jahr zunächst Landwirten vor allem in Ost- und Nordeuropa zur Verfügung stehen und in der Saison 2019/20 in anderen wichtigen Märkten wie Deutschland, Frankreich und Polen eingeführt werden.

Bayer-Vertreterin Sabine Stolz betonte, dass man möglichst viele Züchter für diese Technologie gewinnen wolle. Mit SESVanderHave kooperiere man jetzt mit einem starken Partner, der über

langjährige Erfahrung in der Züchtung und im Anbau von Zuckerrüben verfüge und einen entscheidenden Beitrag dazu leisten könne. Der Geschäftsführer von SESVanderHave, Rob van Tetering, kündigte an, „in Kürze“ eine Hybride mit der Conviso-Smart-Technologie auf den Markt zu bringen. KWS-Vorstandsmitglied Dr. Peter Hofmann betonte, dass sich die Vorteile des Systems langfristig nur mit einem guten Management von Unkrautresistenzen erhalten ließen. Man müsse alle Interessengruppen, so zum Beispiel auch Forschungsinstitute für Zuckerrüben und Beratungsstellen, einbeziehen, um dieses Ziel zu erreichen.